



Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1777. Mittwochs den 2 April. No. 39.

Breslau, vom 26 März.

Von Paris vernimmt man, daß der Herzog Labrilliaire, ein Schwager Sr. Excellenz des regierenden Freyen Standes-Herrn Grafen von Malzan, mit Tode abgegangen.

Warschan, den 26 März.

Am verwichenen Frentage hat man mit der Wiener Post Nachrichten von Constantinopel erhalten. Die Briefe sind vom 28ten Febr. datirt, und melden die glückliche Ankunft des Herrn von Roscamp Jassopolski, Intermuntius und Bevollmächtigten Ministers Seiner Majestät des Königs und der Republique bey der Ottomannischen Pforte, und daß solcher am 12ten dieses daselbst seinen öffentlichen feyerlichen Einzug, und zwar mit grössern Solennitäten als sonst gewöhnlich, gehalten, und in die Vorstadt Pera, wo alle Gesandten der Europäischen Mächte wohnen, eingeführet worden. Den andern Tag darauf hat der H. Gesandte durch den Gesandtschaftssecretair dem Großvezir und denen andern Ministern der Pforte seine Ankunft melden lassen, und er erhielt den Tag darauf von dem ersten Dolmetscher der Pforte das Glück-

wünschungs-Compliment, woben man ihm zugleich von der vollkommenen Freundschaft und der Bereitwilligkeit des Hofes bey allem dem was bey der Abhandlung der Affairen mit der Pforte dienlich und nützlich seyn könnte, versicherte, und daß man in Ansehung seiner diejenige Achtung beobachten würde, die man jederzeit für die Pohlische Gesandten gehabt hat. Hierauf schickte der Hr. Gesandte seinen Dolmetscher mit einem dergleichen Compliment zu allen auswärtigen Ministern, welche, da sie ihm sogleich durch ihre Dolmetscher zu seiner glücklichen Ankunft Glück wünschen lassen, noch denselben Tag die Visite bey ihm abgelegt. Durch diese Nachricht ist das zeithero hier ausgestreute Gerücht, als wenn dieser Minister von der Pforte nicht angenommen, sondern wieder nach Pohlen zurückgeschicket worden wäre, hinlänglich wiederlegt.

Die am verwichenen Sonntage geschehene Einweihung der hiesigen neuen Reformirten Kirche ist sehr feyerlich begangen worden. Die ganze sich hier befindliche reformirte Gemeinde hatte sich in denen neben dieser Kirche sich be-

sindlichen Wohnungen eingefunden. Der Geistliche wurde durch zwei andere reformirte Geistliche, die man zu dieser feierlichen Handlung hatte anhero kommen lassen, in das Gotteshaus geführt, nach ihm kamen die Kirchen-Ältesten der reformirten Gemeinde, alsdann die Kirchen-Ältesten der Evangelischen Gemeinde, welche man darzu gebeten hatte, und hernach die ganze hiesige reformirte Gemeinde. Als man in die Kirche gekommen war, so hielt einer von denen reformirten Kirchen-Ältesten, (nemlich der Herr Commisarius von Rahl aus Lissa) eine schöne Rede, und übergab den Herrn Geistlichen dieses Gotteshaus; alsdann hielt der reformirte Geistliche eine recht rührende Rede, und legte sonderlich denen Herren Kirchen-Vorstehern verschiedene Punkte vor, die sie ihm versprechen und darüber den Handschlag geben mußten; hierauf gieng der Gottesdienst an, die Predigt war sehr schön und gut ausgearbeitet, und das Te Deum laudamus wurde unter Trompeten- und Paukenschall auf das feierlichste abgesungen. Diese merkwürdige Einweihung verdiente eine ausführliche Beschreibung, zu welcher man uns auch schon Hoffnung gemacht.

Am 7ten dieses Monats haben Se. Majestät der König auf Gutbefinden des Conseil permanent ein anderweitiges Universal an die Königl. Städte in Pohlen und Litthauen ergehen lassen, worinnen ihnen gemeldet wird wie nach dem letzten Reichstage von 1776. das Policeny-Departement bey dem immerwährenden Rath Macht und Gewalt haben soll die Rechnungen aller Königl. Städte und die jährlichen Einkünfte zu untersuchen, und darauf zu sehen daß solche zum Besten der Städte und zu einer guten Policeny angewendet werden; diese Rechnungen sollen alle Jahre vor den Starosten bey Straffe von fünf hundert Mark geschehen, und diese sollen alsdann dem Könige davon Bericht erstatten, damit durch eine gute Verordnung das Beste der Städte befördert und sie zu größerer Aufnahme gebracht werden können. Durch die in diesem Universal anbefohlenen Punkte, (16 an der Zahl) kan man viele wichtige Nachrichten erlangen, und die Menge der Einwoh-

ner von jedem Orte erfahren, so daß man durch eine genaue Beobachtung derselben sich ohnstreitig viel Gutes für die Städte zu versprechen hat.

Hannover den 14 März.

Der König hat bey seinen gesammten Truppen, zu Pferde und zu Fuß, die Artillerie, das Ingenieur-Corps, und die Land- und Garnison-Regimenter mit darunter begriffen, den Capitain-Lieutenants-Character abgeschafft, und dagegen allen denjenigen, welche diesen Character bisher gehabt haben, ohne Unterschied, die Titel als Rittmeister und Capitain beygelegt, und es sind denselben am 28ten vorigen Monats zu St. James die Bestallungen, nach einer diesfalls bekannt gemachten Liste, ausgefertigt worden.

Portsmouth, vom 10 März.

Diesen Morgen wurde John der Mahler, dessen wahrer Name James Urgan ist, von Winchester, wo er sein Todesurtheil bekommen hatte, hierher gebracht, und bey den Dock-Gassen an einem Galgen von 65 Fuß hoch, unter einem unbeschreiblichen Zulaufe von Menschen, gehängt. Man führte ihn, als er anhero kam, auf einem Karren durch die Quay-Gasse, und hiernächst nach dem Seilhaufe, damit er die alda von ihm angerichtete Verwüstung sehen könnte. Er schien eine starke Neue zu haben. Weil er keinen Geistlichen bey sich hatte, so schliesset man, daß er Römisch = Catholischer Religion gewesen sey. Bevor er aufgezogen wurde, hielt er eine lange Rede an das Volk, wovon aber wenige etwas verstanden. Nachdem der Körper die gewöhnliche Zeit gehangen hatte, so ward er abgenommen, und an einen andern Galgen, bey dem Blockhaus-Fort, in Ketten aufgehangen. Es heißt sonst allgemein, er habe, nach empfangenen Urtheile, noch viele wichtige Dinge bekannt, die man aber noch einige Zeit geheim halten wolle.

Madrid den 25 Febr.

Erst heute hat unsere Zeitung die Veränderung im Ministerio, und die Abdankung des Marquis von Grimaldi mit folgenden Worten angezeigt: "Der König hat endlich den wiederholten Bitten Sr. Excellenz, des Marquis von Grimaldi, nachgegeben, und

ihn von dem Posten des ersten Staats- und Depeschen-Secretairs entlassen, da sein Alter und Schwachheiten eine größere Ruhe erforderten. Seine Majest. haben zum Nachfolger desselben mit der Würde und den Appointements eines Staatsraths Se. Excellenz, den Hrn. Grafen von Florida blanca, ernannt, der bisher zu Rom die Stelle eines bevollmächtigten Ministers Sr. Majestät mit dem größten Beyfall und völligen Erfolg seiner wichtigen Aufträge bekleidet. Damit Dieselben dem Publico einen Beweis gäben von der Zufriedenheit, welche Se. Majestät mit den bisherigen Diensten des Marquis von Grimaldi haben, wie auch damit Dieselben Se. Excellenz in den Stand setzten, diese Dienste noch ferner zu leisten, so haben Dieselben ihn zu Dero Minister an dem Päpstlichen Hofe ernannt. Zu gleicher Zeit haben ihn Se. Majest. zum Grand von Spanien erster Classe, mit der Erbllichkeit dieser Würde auf seine Nachkommen, unter dem Titel eines Herzogs von Grimaldi, creiret.

Sobald der Graf von Florida blanca in dem Königl. Pallast zu Pardo angekommen ist, so hat derselbe sogleich alle Geschäfte, die zu seinem Departement gehören, übernommen, und der Herzog von Grimaldi hat sich, nachdem er von dem Könige und dem Königlichen Hause Abschied genommen, auf den Weg begeben, seine Gesandtschaft zu Rom anzutreten.

Leiden, den 9 März.

Man hat schon verschiedene mal des fürchterlichen Sturms Erwähnung gethan, der so große Verwüstungen in den Französischen, Englischen und Holländischen Anbauungen auf den Antillen angerichtet. Folgender Brief aus Guadeloupe, den 2ten Oct. 1776, klärt diese traurige Begebenheit noch mehr auf.

„Am 6ten Sept. haben wir einen fürchterlichen Sturm ausgestanden, der heftiger war, als man ihn seit 36 Jahren erfahren hat. Von allen Häusern, Zucker- und Caffee-Magazinen, sind zum wenigsten die Hälfte umgeworfen und zerstört. Die Ueberbleibsel derselben sind von dem Winde auf eine erstaunliche Weite weggeführt. Andere Gebäude, die leichter aufgebaut, oder nur von Brettern zusammengeschlagen waren, sind so gänzlich

zerstört, daß sehr viele Einwohner, und fast alle Schwarze, ohne Dach und Fach leben müssen. Das Zuckerrohr, die Caffeebäume, alle Feldfrüchte, mit einem Worte, alle Plantationen, sind gänzlich verwüßt. Der Wind stürmte erst von Norden nach Süden, und setzte sich hernach in Westen um. In einem Theile der Waldungen sind die größten Bäume aus den Wurzeln gerissen, und die es nicht sind, sind ihrer Zweige so sehr beraubt, daß öfters nur bloß der Stamm da steht. Die Stadt Vasse Terre hat weniger gelitten, als der übrige Theil der Insel. Die Thurmspitze von St. Peter ist herunter gestürzt, wodurch sehr viele Häuser gänzlich zerstört, andere heftig beschädigt wurden. Fast alle Schiffe, die in diesem Hafen lagen, sind an einer oder der andern Seite gescheitert. Doch kann man sehr viele davon wieder in Stand setzen. Die übrigen Schiffe in den verschiedenen Häfen der Insel sind fast alle untergegangen. Diese allgemeine Verwüstung hat den Mangel an Lebensmitteln vermehrt, da wir ihn ohnedem schon seit 6 Monaten heftig fühlten. Die mehesten Schiffs-Capitaine, eine harte und unempfindliche Art von Menschen, bedienen sich dieser Gelegenheit, und schlagen den Einwohnern, die vor Hunger sterben, den Verkauf des Kornes ab, wenn sie es nicht baar bezahlen können, oder ihnen übermäßig andere Waaren dafür zurückgeben. Unser General-Commendant, Graf Arbaud, und der Intendant, Herr v. Peinier, haben persönlich von diesem Unglücksfalle Unterricht eingezogen. Diese würdigen Vorgesetzten untersuchten hinter einander Guadeloupe und Grande Terre. Ihre Menschenliebe konnte dem Anblicke des Elends nicht widerstehen. Sie eröffneten die Königl. Magazine, und gaben jedem, der es nöthig hatte, Mehl und gepöckelt Rindfleisch, den ganz Armen umsonst, und denen die es thun konnten, für Bezahlung in 1 oder 2 Jahren. Man muß gestehen, daß der Eifer unserer Chefs, uns zu helfen, es alle demjenigen zuvor thut, was wir von ihren Vorfahren rühmen können.“

Strasburg, den 13 März.

Nun ist das prächtige Grabmal des unsterblichen Helden, des Grafen von Sachsen, in

der Stiftskirche von St. Thomas aufgestellt worden, so daß weiter nichts mehr daran zu verfertigen übrig ist, als die lateinische Inschrift, welche die Königl. Academie der Wissenschaften dazu entworfen hat. Man erwartet nächstens den vortreflichen Bildhauer, Hrn. Pigal, um auch noch dieses letzte Geschäfft zu vollbringen.

Paris, den 7 März.

Unser Großbothschafter an dem Kaiserlichen Hofe zu Wien, Freyherr von Breteuil, welcher seit einiger Zeit sich hier befindet soll im Begriff stehen, wieder nach Wien abzugehen, weil gewisse wichtige Angelegenheiten, die in starker Bewegung sind, keine längere Abwesenheit desselben zulassen wollen.

Nach einem gewissen Verzeichnisse von dem gegenwärtigen Zustande des Seewesens zu Vrest stehen daselbst 39 Schiffe segelfertig, davon die größten 100 bis 80 Canonen führen, nebst 25 Fregatten von 30 bis 24 Canonen, und einer Menge anderer kleineren Fahrzeuge. zu Toulon ist man noch in der Arbeit mit 6 andern großen Kriegeschiffen. Ihre Anführer sind schon ernannt.

Vermischte Nachrichten.

Der ehrliche Mann, der zu Wien die Brandschätzungen unter einige Capitalisten ausgeschrieben hat, ist nun entdeckt. Er ist ein verunglückter Kaufmann, dessen Verstand mit seinem Glücke zu gleicher Zeit Schiffbruch gelitten hat. Er war auch deswegen schon einige Zeit in dem spanischen Spital, und wurde auf Vorsprache seiner Frau losgelassen, welche versprach auf sein Thun und Lassen genau Acht zu haben. Aus dem Capuziner, an den er das auf seine Schreckschüsse gehofte Geld zu adressiren befohlen hatte, müssen wir einen Franziskaner machen. Es geschieht nur, um unsere ängstliche Wahrheitsbeobachtung zu beweisen, denn ausserdem wird unsern Lesern wenig dran gelegen seyn.

Etwas zur Etymologie. Wo kommt das Wort Katastiat her? Die Alten schloßen ihre Geschäfte und Verträge mit dem Becher in der Hand. So wie der Handstrich geschah, mußte vom besten Weine aus dem Keller geholt werden, und man trank, nachdem man die Worte gesagt hatte: Res rata fiat! der Vertrag sey hiermit bestätigt!

A — 7/iv — 4 — I.

In der privilegirten Schlehman Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung ist zu haben:

Entwurf zum Chur- und Neumärktischen Landschafts-Reglement, Folio, Berlin den 16ten Januar 1777. 25 sgr.

Nechtlliche Erörterung der Frage: Ob die Lehns-Constitution vom 1sten Junius 1773. nach dem Entwurf zur revibierten Lehns-Constitution d. d. Berlin den 16 Januar 1777. mit Befande Nechtens abgeändert werden könne, und was dazu erfordert werde, 4. Berl. 20 sgr.

I. Lindner. Institutiones ad susceptionem ordinum eorum actus ac mysticum S. S. Missæ Sacrificii Ceremoniarum significatum, 8. Vratislaviae, 777 25 sgr. Schreibpap. 1 Dithl. Pietsch, Geschichte des Podagra, dritter Theil, 8. Halle, 776 13 sgr.

Die schöne Arsene, ein Singspiel mit Musik, 8. Frankf. 776 10 sgr.

Die Engländerin in Berlin, eine moderne Uebersetzung der Andria des Terenz, 8. Berlin, 777 5 sgr.

Lucile und Eleon, oder die geprüfte Liebe, eine Operette, 8. Götting. 776 5 sgr.

Gewinnst-Liste

von der 225ten Ziehung der Königl. Preuß. Lotterie zu Berlin, geschehen den 19. März 1777.

G e z o g e n e N u m m e r n :

77. 17. 87. 54. 20. oder nach ihrer natürlichen Folge 17. 20. 54. 77. 87.

Ordnung der 10 Zernen.		und	10 Amben.	
17, 20, 54.	17, 77, 87.		17, 20.	20, 77.
17, 20, 77.	20, 54, 77.		17, 54.	20, 87.
17, 20, 87.	20, 54, 87.		17, 77.	54, 77.
17, 54, 77.	20, 77, 87.		17, 87.	54, 87.
17, 54, 87.	54, 77, 87.		20, 54.	77, 87.

Die Quaterne 17. 54. 77. 87. ist zu Berlin bei Calvat Ambenweise zu 16 R. 21 G. ge-
wonnen worden.

Die Terne 17. 20. 54. ist zu Berlin bei J. G. E. Schulke zu 509 R. 4 G. zu Breslau
bei Lucas zu 67 R. 2 G. zu Magdeburg bei Biancone zu 63 R. 3 G. zu Spandow bey Küp-
pel zu 73 R. 6 Pf. Die Terne 17. 20. 77. ist zu Berlin bei Dalser zu 103 R. 23 Gr. bei Böcke
zu 256 R. 11 G. bei Ringsln zu 256 R. 11 G. bei Mendel und Kiste zu 63 R. 15 G. 6 Pf. zu
Breslau bei Walter zu 64 R. 2 G. 9 Pf. zu Celle bei Brase zu 216 R. 6 G. zu Goldberg bei
Hincke zu 73 R. 6 Pf. zu Liegnitz bei Trarsch zu 63 R. 15 G. 6 Pf. zu Ramslau bei Börger zu
63 R. 15 G. 6 Pf. Die Terne 17. 54. 77. ist zu Berlin bei Hayne zu 256 R. 11 G. bei Krü-
ger zu 308 R. 8 Gr. bei Lucke zu 127 R. 7 G. zu Breslau bei Korn zu 64 R. 2 Gr. 9 Pf. zu
Hirschberg bei Gimmler zu 128 R. 5 G. 6 Pf. zu Königsberg in der Neum. bei Placetomus
zu 127 R. 7 G. zu Magdeburg bei Biancone zu 65 R. 12 G. 6 Pf. zu Münchenberg bei Birn-
stiel Ambenweise, zu Reiß bei Tascho zu 237 R. 17 G. zu Rimpisch bei Hoppe zu 64 R. 14 G.
zu Dels bei Heumann zu 192 R. 8 G. 3 Pf. zu Reichenbach bei Weiß Ambenweise, zu
Schweidnitz bei Klose zu 256 R. 11 G. Die Terne 17. 54. 87. ist zu Berlin bei Hempel zu
127 R. 7 G. bei Stromer zu 144 R. 4 G. bei Dornow zu 64 R. 14 G. bei Wildenow zu 119
R. 17 G. 9 Pf. zu Breslau bei Nähler zu 64 R. 2 G. 9 Pf. zu Embden bei Abraham zu 120 R.
17 G. 6 Pf. zu Glogau bei Klopsch zu 63 R. 15 G. 6 Pf. Die Terne 17. 77. 87. ist zu Ber-
lin bei Doufin zu 180 R. bei Mendel und Kiste zu 55 R. 6 G. bei Mohr zu 63 R. 15 G. 6 Pf.
bei Wachsmuth Ambenweise, zu Acken bei Wulf zu 128 R. 5 G. 6 Pf. zu Breslau bei Gam-
pert zu 226 R. 16 G. bei Heyden zu 21 R. 5 G. 6 Pf. bei Holz zu 127 R. 7 G. bei Nähler zu
72 R. 2 G. bei Schneider zu 82 R. 8 G. 8 Pf. bei Schulz Ambenweise, bei Wenzel Amben-
weise, bei Zirchow zu 45 R. 5 G. 9 Pf. zu Celle bei Brase Amben- und Auszugsweise, zu Co-
sel bei Kels zu 55 R. 5 G. zu Glas bei Kaulfuß zu 90 R. 20 G. zu Goldberg bei Knappe zu
129 R. 4 G. zu Hamburg bei Horn und Rippe zu 2650 Mrk. zu Hannover bei Respetino zu
70 R. 5 G. zu Jauer bei Ulke zu 88 R. 23 G. zu Königsberg in Pr. bei von Stegmansky zu
247 R. 2 G. zu Löwenberg bei Hoffrichter zu 222 R. 22 G. zu Reiß bei Bretke zu 127 R. 7 G.
zu Oppeln bei Körnich zu 18 R. 9 G. 8 Pf. zu Stargard bei Isaac Ambenweise, zu Strelitz
bei Marcus Amben- und Auszugsweise. Die Terne 20. 54. 77. ist zu Berlin bei Bärsh zu
63 R. 15 G. 6 Pf. bei Faure zu 127 R. 7 G. bei Hindenberg zu 64 R. 14 G. bei Lautsch zu
256 R. 11 G. zu Breslau bei Willert Ambenweise, zu Magdeburg bei Franken zu 63 R. 3 G.
zu Strassburg bei Isaiel zu 741 R. 1 G. Die Terne 20. 54. 87. ist zu Berlin bei Gröll zu
88 R. 23 G. zu Breslau bei Willert zu 88 R. 23 G. zu Halle bei Harimann zu 55 R. 5 Gr.
Die Terne 54. 77. 87. ist zu Berlin bei Schiebler Ambenweise, bei Schlegel zu 64 R. 2 Gr.
9 Pf. zu Breslau bei Müller zu 72 R. 2 G. bei Weigert zu 36 R. 19 G. 6 Pf. zu Magdeburg
bei Franke zu 18 R. 9 G. 8 Pf. zu Potsdam bei Torchiana zu 1468 R. 8 G. und anderer
Orten mehr verschiedentlich gewonnen worden.

Die Umbe 17. 20. ist zu Berlin bey Adam, Apitsch, Baruch, Beeck, Benezet, Bliell, Bohn
Brose, Chambeur, Contal Conver, Crudelius, Curths, Dauckert, Eckardt, Eckstein, Emanuel,
Emel, Feder, Fischer, F. ancke, Frick, Gallisch, Ganger, Gröll, Gründler, Heene, Heins, Hepl,
Hempel, Hille, Hindenberg, Hinnebergin, Jünglingen, Königen, Küfel, Lehmann, Lincke, Lin-
demann, Lucke, Maferen, Magdorff, J. E. und S. Meyer, Mettivier, Mohr, Oberschmidt,
Delschlägern, Pellerier, Pirschky, Posin, Prigge, Rägelin, Rothe, Rosentreter, Rücker, Sachs,
Sala Tarone, Schack, Schaner, Schlecker, Schlegel, Schönebergin, Schröder, J. E. und
J. J. Schulke, Steinhäusen, Strempel, Stockfisch, Streithorst, Strömanning, Stromer,
Sydem, Trappe, Ulrici, Voigt, Voß, Wachsmuth, Wagener, Walter, Weintöpffer, Wick,
Wildenow, Winter, Wolff, Zierln, Zietzen, zu 25 R. 23 R. 18 G. 22 R. 12 G. 21 R. 13 G.
6 pf. 18 R. 18 G. 17 R. 12 G. 17 R. 4 G. 6 pf. 15 R. 15 G. 15 R. 14 R. 14 G. 6 pf. 12 R.
12 G. 11 R. 21 G. 11 R. 6 G. 9 R. 9 G. 8 R. 10 G. 6 pf. 6 R. 13 G. 6 pf. 6 R. 6 G. 5 R.

5 R. 22 G. 6 pf. 5 R. 15 G. 3 R. 3 G. und 2 R. 19 G. 6 pf. zu Berthelsdorff bei Rorb, zu Brandenburg bei Schlund, zu Breslau bei Brosemann, Bückner, Ehrhardt, Gampert, Korn, Machales, Marischin, Seidel, Walter, Wengel, Wolff, Zippeli, zu Calbe bei Schöde, zu Crofsen bei Selge, zu Deßau bei Lippmann, zu Frankfurt bei Venecke, Wilhelmi, zu Franckenstein im Comptoir 363., zu Glas bei Kaufuß, zu Glogau bei Dionysius, Klopsch, zu Goldberg bei Hincke, Knappe, zu Gubrau bei Kahl, zu Halle bei Bourdan Ganßen, Hartmann, Rosenfeld, Zereuer, zu Hannover bei Respetino, zu Haynau bei Hempel, zu Hirschberg bei Gimmmler, Gottsche, zu Kupferberg bei Koppe, zu Liegnitz bei Vartsch, zu Löwenberg bei Hahn, zu Lüben bei Georgi, zu Magdeburg bei Möldechen, zu Meiß bei Gretcke, Tasö, zu Neustädte bei Liebig, zu Nimptsch bei Hoppe, Praidt, zu Dels bei Luchsen, zu Oppeln bei Körnich, zu Potsdam bei Fischer, Friderich, Harprecht, Helmholz, Hiller, zu Prenzlau bei Baumann, zu Rathenau bei de Haupt, Zeig, zu Reichenbach bei Geißler, zu Schmiedeberg bei Plischke, zu Spandau bei Küppel, zu Strehlen bei Stiller, zu Waldenburg bei Gebauer, zu Warmbrunn bei Vuhl, Hornig, zu Zossen bei Vithofius, zu Züllichau bei Windel zu 33 R. 18 G. 31 R. 6 G. 30 R. 15 G. 28 R. 3 G. 26 R. 16 G. 22 R. 12 G. 17 R. 12 G. 15 R. 15 G. 14 R. 9 G. 13 R. 3 G. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. 9 R. 9 G. 8 R. 21 G. 6 R. 21 G. 5 R. 22 G. 6 pf. 5 R. 15 G. 4 R. 4 G. 3 R. 3 G. und 2 R. 19 G. 6 pf. gewonnen worden.

Die Umbe 17. 54. ist zu Berlin bei Antony, Bohn, Busse, Contal, Du Fresne, Eckardt, Eltester, Francke, Graud, Hehl, Hinneberg, Hoffmann, Keber, Keusch, Köhler, Laval, Lautsch, Lehmann, Levin, Lindemann, Meier, Mevius, Münchenberg, Nischelsky, Möbiling, Nouvel, Rudolphi, Sabn, Schulze, Steffek Stockfisch, Streithorst, Supe, Sydom, Trappe, Ulrici, Unger, Verge, Weißer, Zieg, zu 41 R. 6 G. 40 R. 37 R. 12 G. 27 R. 12 G. 23 R. 16 G. 18 R. 3 G. 15 R. 15 G. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. 6 R. 6 G. 5 R. 22 G. 6 pf. 5 R. 15 G. 3 R. 3 G. und 2 R. 19 G. 6 pf. zu Deuthen bei Menzel, Müller, zu Breslau bei Callenberg, Ehrhard, Hahn, Hentschel, Holz, Klose, Knothe, Korn, Kresiger, Lincke, Machales, Martischin, Pähler, Schneider, Schulz, Wengel, zu Bries bei John, Kuhnath, Peucker, zu Bunzslau bei Bleuß, zu Celle bei Brase, zu Charlottenburg bei Paz, zu Conitz bei Drland, zu Crofsen bei Selge, zu Dyhrenfurth bei Teschner, zu Embden bei Abraham, zu Fehrbellin bei Käge, zu Grenburg bei Scholz, zu Friedland bei Heller, Jenner, zu Glas bei Kaufuß, zu Glogau bei Dionysius, Klopsch, Peucker, zu Greiffenberg bei Nothe, zu Grüneberg bei Sucke, zu Halle bei Bourdan, Ganßen, Hartmann, Sauer, Wendt, zu Hannover bey Respetino, zu Hirschberg bei Gimmmler, Weiß, zu Königsberg in der Neum. und in Pr. bei Maron, von Stegmanstky, zu Kupferberg bei Koppe, zu Landeshuth bei Kleinwächter, zu Landsberg bei Zindler, zu Lengen bei Schulz, zu Liebenwalde bei Steindorff, zu Liegnitz bei Knispel, Trarsch, zu Löwenberg bei Hoffrichter, zu Magdeburg bei Biancone, Meinecke, Möldechen, Schlüter, zu Minden bei Müller, zu Namslau bei Förger, zu Meiß bei Tasö, zu Nimptsch bei Hoppe, zu Neumarkt bei Danke, zu Neustadt bei Scheffler, zu Dels bei Heinrich, Luchsen, zu Osiernburg bei Römer, zu Parchwitz bei Eggers, zu Polckwitz bei Pfizner, zu Potsdam bei Harprecht, Hiller, Perjus, zu Rathenau bei Schmilinsky, zu Reichenbach bei Geisler, zu Ruppin bei Rieckert, zu Schidlitz bei Rüdiger, zu Schmiedeberg bei Plischke, zu Schweidnitz bei Klose, zu Sülz bei Lötter, zu Staßfurt bei Heße, zu Stralsburg bei Israel, zu Strehlen bei Stiller, zu Waldenburg bei Gebauer, zu Warmbrunn bei Vuhl, Hornig, zu Wartha bei Böttner, zu Wartenberg bei Seifert, zu Wohlau bei Coppins, zu Zerbst bei Göhrs, zu Züllichau bei Frommann zu 55 R. 15 G. 53 R. 18 G. 35 R. 15 G. 29 R. 1 G. 6 Pf. 28 R. 18 G. 22 R. 12 G. 17 R. 19 G. 6 Pf. 16 R. 21 G. 16 R. 6 G. 16 R. 3 G. 6 Pf. 15 R. 7 G. 6 Pf. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. 10 R. 3 G. 9 R. 16 G. 6 Pf. 9 R. 11 G. 6 Pf. 8 R. 3 G. 6 R. 21 G. 6 R. 6 G. 5 R. 15 G. 4 R. 4 G. 4 R. 1 G. 6 Pf. 3 R. 18 G. und 2 R. 19 G. 6 Pf. gewonnen worden.

Die Umbe 17. 77. ist zu Berlin bei Antony, Valzer, Vartscherer, Varuch, Veet, Del-

kin, Benezet, Berger, Blesin, Blesl, Blume, Blumenthal, Boecke, Böckhen, Bohm, Brachet, Buße, Bußler, Calvat, Contal, Conver, Coulon, Crubelius, Cuths, Danckert, Dollen, Doußin, Drener, Düfresne, Duncker, Eckart, Eckstein, Eltester, Emel, Eulner, Färsch, Faure, Finck, Fischer, Forckel, Francke, Freygang, B. J. und H. L. Fürst, Gadow, Ganger, Gehrdt, Geiger, Gründler, Haase, Heene, Heins, Hempel, Henow, Hille, Hindenberg, Hinneberg, Hoffmann, Hollmann, Holtermann, Hoppe, Hübner, Joost, Jünglingen, Keber, Kensch, Knape, Knauß, Köhler, Krüger, Küfel, Lamartiniere, Lautier, Lautsch, J. F. und L. Laval, Le Coq, Lindemann, Lindt, Luhmann, Lüding, Matthian, Magdorff, Meier, Meyer, Mendel, Metivier, Mohr, Moser, Münchenberg, Mausser, Neumann, Neumeyer, Nieschelsh, Nique, Nouvel, Oberschmidt, Detting, Delschlagern, J. und E. J. Oppenheimer, Pelletier, Pfizmann, Pießker, Pitsch, Posin, Rägelin, Rahn, Rohd, Röhde, Rosentreter, Rothen, Rückert, Saby, Sachs, Salomon, Sandom, Schack, Schackwig, Schaner, Scheibler, Schlecker, Schmidt, Schönebergin, Schöneberg, Schöning, Schubarth, E. F., J. E., J. F. und W. Schulze, Severin, Steinhausen, Stöber, Stockfisch, Streiberst, Strempel, Supe, Sydow, Teller, Tornow, Trappe, Ulrici, Unger, Verge, Voigt, Voß, Wachsmuth, Wagener, Walter, Weintöpfer, J. E. und W. Weißer, Westphal, Wick, Willaume, Wildenow, Willenius, Winter sen. und jun. Wittkopf, Wolff, Wolffgram, Zahl, Zernitz, Zierlin, Zieten, Zieg, Zimank, Zochow, zu 218 R. 21 G. 156 R. 105 R. 90 R. 80 R. 67 R. 12 G. 61 R. 21 G. 55 R. 47 R. 12 G. 43 R. 18 Gr. 45 R. 42 R. 19 G. 6 Pf. 41 R. 18 G. 40 R. 7 G. 6 Pf. 36 R. 6 G. 33 R. 3 G. 6 Pf. 31 R. 21 G. 30 R. 13 G. 28 R. 3 G. 27 R. 4 G. 6 Pf. 26 R. 6 G. 25 R. 24 R. 9 G. 24 R. 5 G. 23 R. 9 G. 6 Pf. 22 R. 12 G. 21 R. 21 G. 21 R. 6 G. 20 R. 15 G. 20 R. 18 R. 18 G. 17 R. 19 G. 6 Pf. 17 R. 12 G. 16 R. 21 G. 15 R. 14 R. 16 G. 6 pf. 14 R. 9 G. 13 R. 18 G. 12 R. 12 G. 11 R. 21 G. 11 R. 6 G. 10 R. 15 G. 9 R. 9 G. 8 R. 18 G. 8 R. 3 G. 7 R. 12 G. 7 R. 4 G. 6 pf. 6 R. 21 G. 6 R. 6 G. 5 R. 22 G. 6 pf. 5 R. 15 G. 4 R. 16 G. 6 pf. 4 R. 9 G. 4 R. 4 G. 3 R. 18 G. 3 R. 10 G. 6 pf. 3 R. 3 G. 2 R. 19 G. 6 pf. zu Veeskow bei Koch, zu Vornstadt bei Vredschneider, zu Veuthen bei Menzel, zu Viesfeld bei Lampe, Macculoch, zu Brandenburg bei Ganger, Wehe, Roscher, Schlunck, zu Breslau bei Albert, Bauch, Broschmann, Brückner, Buchner, Callenberg, Ditrich, Ehrhardt, Exler, Fleischer, Gampert Goldberg, Hahn, Hebenstreit, Heyden, Hoffmann, Holz, Keller, Klose, Kluge, Knothe, Korn, Kremsler, Kresiger, Lämchen, Lehmann, Lincke, Lucas, Machales, Martshin, J. G. und F. W. Müller, Näbler, Reißig, Sachse, Scheffler, Schneider, Schels, Schulz, Seidel, Seyler, Waltern, Weblich, Weidner, Weiß, Wengel, Weidmann, Willert, Wolff, Zippeli, Zirgow, zu Bries bei Kuhnrath, zu Celle bei Brase, zu Charlottenburg bei Paß, zu Eönnern bei Naunachbar, zu Constadt bei Freitag, zu Cremmen bei Klemann, zu Croffen bei Selge, zu Dnhrenfurth bei Teschner, zu Einbeck bei Hünke, zu Frankenstein im Comtoir 363. zu Frankfurth bei Venecke, Casper, Reiß, Weiße, Wildenhayn, Wüller, Wilhelmi, zu Frenburg bei Scholz, zu Frenenwalde bei Döring, zu Friedland bei Heller, zu Friedrichsfelde bei Schulze, zu Fürstenwalde bei Reilhorn, zu Glas bei Kaufuß, zu Glogau bei Vnger, Dionysius, Klopsch, zu Goldberg bei Knape, zu Greiffenberg bei Kothhe, zu Grüneberg bei Sincke, zu Halle bei Tourbau, Ermisch, Hartmann, Kentel, Rosensfeldt, Wendt, Zerener, zu Hannover bei Respetino, zu Haynau bei Hempel, Raschke, zu Hirschberg bei Gottsche, Knobloch, zu Janer bei Ulcke, zu Kemnitz bei Neumann, zu Königsberg in Pr. bei Pauer, Georgi, Hirsch, von Stegmansky, zu Königsberg in der Neum. bei Placotomus, zu Kupferberg bei Koppe, zu Landesbuth bei Kleinwächter, zu Liegnitz bei Bartsch, Trarsch, zu Lindow bei Zechlin, zu Löwenberg bei Hahn, Hofrichter, zu Luckenwalde bei Moser, zu Magdeburg bei Biancone, Franckin, Meinicke, Nöldechen, Schlüter, zu Minden bei Müller, zu Nauen bei Borgigky, zu Reiß bei Grecke, Lormann, Tasso, zu Neumarkt bei Dancke, zu Nimptsch bei Hoppe, Praidt, zu Nels bei Henmann, Lücksen, zu Patschkau bei Hübner, zu Polckwitz bei Pfigner, Purrmann, zu Potsdam bei Fischer, Frie-

drich, Harprecht, Helmholz, Henckel, Hiller, Moses, Persius, Torchiana, zu Rathenau bei de Haupt, zu Rattibor bei Reichel, zu Reichenbach bei Weißler, Weiß, zu Reichenstein bei Elsner, zu Reppen bei Havenstein, zu Rothenburg bei Heilert, zu Ruppin bei Lieckfert, zu Sagan bei Oreck, zu Schmiedeberg bei Plischke, zu Schiedlitz bei Müdiger, zu Schwedt bei Claviter, zu Schweidnitz bei Bauer, zu Soldin bei Döttcher, zu Sommerfeld bei Kallensbach, zu Spandau bei Fröhner, Müppel, zu Stargardt bei Isaac, zu Steinau bei Gurlandt, zu Stolpe bei Döttcher, zu Strassburg bei Israel, zu Strehlen bei Stiller, zu Striegau bei Nürnberg, zu Templin bei Freyschmidt, zu Trebnitz bei Esterlin, zu Treuenbriessen bei Siehe, zu Waldenburg bei Gebauer, zu Warmbrunn bei Buhl, Hornig, zu Wartha bei Büttner, zu Wohlau bei Frisch, zu Wusterhausen bei Maltitz, zu Zehdenick bei Hirsch, zu Zossen bei Vithofius, zu Züllichau bei Wundel zu 200 R. 195 R. 95 R. 80 R. 75 R. 73 R. 3 G. 67 R. 12 G. 61 R. 6 G. 57 R. 12 G. 56 R. 9 G. 55 R. 15 G. 55 R. 9 G. 6 pf. 53 R. 3 G. 51 R. 6 G. 50 R. 49 R. 9 G. 48 R. 18 G. 48 R. 5 G. 6 Pf. 47 R. 17 G. 47 Rthl. 12 G. 46 R. 21 G. 46 R. 6 G. 45 R. 43 R. 18 G. 42 R. 12 G. 41 R. 6 G. 39 R. 15 G. 38 R. 18 G. 38 R. 3 G. 37 R. 12 G. 36 R. 21 G. 35 R. 34 R. 9 G. 33 R. 18 G. 31 R. 6 G. 30 R. 15 G. 30 R. 3 G. 30 R. 29 R. 7 G. 6 Pf. 28 R. 18 G. 28 R. 3 G. 27 R. 19 G. 6 Pf. 26 R. 12 G. 25 R. 24 R. 9 G. 23 Rthl. 18 G. 22 R. 12 G. 21 R. 6 G. 20 R. 15 G. 20 R. 7 G. 6 Pf. 19 R. 9 G. 18 R. 18 G. 18 R. 3 G. 17 R. 19 G. 6 Pf. 17 R. 12 G. 16 R. 6 G. 15 R. 15 G. 15 R. 14 R. 16 G. 14 R. 9 G. 13 R. 18 G. 13 R. 3 G. 12 R. 12 G. 11 R. 21 G. 11 R. 6 G. 10 R. 15 G. 9 R. 9 G. 8 R. 18 G. 8 R. 10 G. 6 Pf. 8 R. 3 G. 7 R. 19 G. 6 Pf. 7 R. 12 G. 7 R. 10 G. 6 Pf. 7 R. 4 G. 6 Pf. 6 R. 21 G. 6 R. 6 G. 5 R. 22 G. 6 Pf. 5 R. 15 G. 4 R. 10 G. 6 Pf. 4 R. 4 G. 3 R. 18 G. 3 R. 10 G. 6 Pf. 3 R. 3 G. und 2 R. 19 G. 6 Pf. gewonnen worden.

Die Umbe 17. 87. ist zu Berlin bei Baruch, Blett, Bohn, Busse, Fürst, Gauger, Hayne, Heyl, Hindenberg, Hollmann, Holtermann, Jünglingen, Keber, Lühmann, Lippe, Masseron, Meier, Metivier, Mohr, Nique, Möbiling, Oppenheimer, Rägelin, Rahn, Sachs, Scheibler, Schlecker, Schmidt, Schröder, C. F. und J. W. Schulze, Sydow, Strempel, Strömannin, Trappe, Ross, Wachsmuth, Winter, Zochow zu 50 R. 45 R. 35 R. 33 R. 18 G. 27 R. 12 G. 18 R. 18 G. 16 R. 21 G. 15 R. 15 G. 14 R. 1 G. 6 pf. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. 10 R. 1 G. 6 pf. 9 R. 9 G. 8 R. 8 G. 7 R. 12 G. 6 R. 6 G. 5 R. 15 G. 4 R. 4 G. 3 R. 3 G. und 2 R. 19 G. 6 pf. zu Brandenburg bei Schlunck, zu Breslau bei Bauch, Brücknern, Fleischern, Hahn, Klose, Knothe, Korn, Kreniser, Kreziger, Lehmann, Lienig, Lincke, Machales, Martschin, Scheffler, Wengel, Willert, Wolff, Zippeli, zu Bunzlau bei Bleul, zu Canth bei von Hayn, zu Cönnern bei Naunachbar, zu Cossen bei Seige, zu Cüstrin bei Vertarini, zu Ellrich bei Eichholz, zu Emden bei Abraham, zu Franckfurt bei Wilhelmi, zu Freyburg bei Scholz, zu Friedland bei Zeuner, zu Gardelegen bei Pitschel, zu Glas bei Kaulfuß, zu Glogau bei Klopsch, zu Goldberg bei Hincke, zu Greiffenberg bei Rothe, zu Grüneberg bei Eincke, zu Halle bei Rosenfeld, Wendt, Zerener, zu Hannau bei Naschke, zu Jauer bei Liebich, Tischler, zu Königsberg in Pr. bei Jonas, v. Stegmansky, zu Kupferberg bei Koppe, zu Landesbut bei Kleinwächter, zu Löwenberg bei Hofrichter, zu Magdeburg bei Lanbel, zu Meiß bei Tasso, zu Neuhalbensleben bei Schartow, zu Oppeln bei Körnich, zu Potsdam bei Fischer, Torchiana, zu Reichenbach bei Geisler, zu Schmiedeberg bei Plischke, zu Schwedt bei Claviter, zu Spandau bei Fröhner, zu Strehlen bei Stiller, zu Warmbrunn bei Buhl, Hornig, zu Zehdenick bey von Grünenthal zu 77 R. 12 G. 50 R. 35 R. 33 R. 18 G. 32 R. 12 G. 28 R. 3 G. 27 R. 12 G. 25 R. 16 G. 18 R. 18 G. 17 R. 1 G. 6 pf. 16 R. 21 G. 15 R. 15 G. 13 R. 18 G. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. 10 R. 1 G. 6 pf. 9 R. 9 G. 8 R. 8 G. 7 R. 12 G. 6 R. 6 G. 5 R. 15 G. 4 R. 4 G. 3 R. 3 G. u. 2 R. 19 G. 6 pf. gew. worden.

Das übrige der Gewinnliste siehe im Nachtrage.

Nachtrag ad No. 39. Mittwochs den 2 April. 1777.

Die Umbe 20. 54. ist zu Berlin bei Bärtsch, Bartscherer, Berger, Fiehl, Calvat, Coulon, Eckardt, Faure, Franke, Geiger, Henow, Hoppe, Küfel, Le Coq, Lindemann, Lohmann, Mendel und Riste, Moskopff, Nique, Pitschky, Rode, Sachs, Schmidt, Schubarth, Sperling, Trappe, Voigt, Zahl, Zierlin zu 12 R. 12 G. 11 R. 21 G. 10 R. 1 G. 6 pf. 9 R. 9 G. 8 R. 10 G. 6 pf. 7 R. 12 G. 6 R. 6 G. 5 R. 15 G. 4 R. 4 G. 3 R. 3 G. und 2 R. 19 G. 6 pf. zu Brandenburg bei Roscher, zu Breslau bei Blochmann, Exler, Holz, Kluge, Schneider, Schulz, Zippeli, zu Bunslau bei Bleul, zu Charlottenburg bei Pag, zu Cottbus bei Böttcher, zu Frankenstein im Comtoir 363, zu Frankfurt bei Reiß, zu Freyenthal bei Döring, zu Glogau bei Buzer, zu Goldberg bei Knappe, zu Halle bei Hartmann, zu Hirschberg bei Gimpler, zu Königsberg in Pr. bei Jonas, zu Liegnitz bei Bartsch, zu Löwenberg bei Hoffrichter, zu Mels bei Heinrich, zu Plauen bei Wunsch, zu Potsdam bei Harprecht, Moses, Persius, zu Rathenau bei Krüger, zu Schmiedeberg bei Plischke, zu Stendal bei Dubeau, zu Strelitz bei Marcus, zu Wernigerode bei Ahlhelm, zu Zehdenick bei Hirsch zu 22 R. 12 G. 21 R. 16 G. 18 R. 18 G. 17 R. 1 G. 6 pf. 16 R. 16 G. 15 R. 15 G. 14 R. 1 G. 6 pf. 13 R. 18 G. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. 10 R. 1 G. 6 pf. 9 R. 9 G. 8 R. 10 G. 6 pf. 7 R. 12 G. 6 R. 6 G. 5 R. 15 G. 4 R. 4 G. 3 R. 3 G. und 2 R. 19 G. 6 pf. gewonnen worden.

Die Umbe 20. 77. ist zu Berlin bei Balzer, Bartscherer, Bellin, Betke, Blell, Blume, Brachet, Buxler, Chambeau, Coulon, Danckert, Eckart, Eltester, Emel, Emmert, Färsch, Faure, Feder, Fischer, Franke, Frengang, Gadow, Hamann, Hayne, Henow, Hindenberg, Hoffmann, Knauf, Köhler, Küfel, Lamartiniere, Lange, Lautsch, Lederer, Lehmann, Lucke, Magdorff, Mendel, Moskopff, Münchenberg, Möbiling, Rouvel, Detting, Pitschky, Posin, Rägelin, Rahn, Rücker, Schäde, Scheibler, Schlecker, Schlegel, Schönebergin, Schröder, J. C. und J. F. Schulze, Stöber, Strempel, Trappe, Walter, Wagener, Wick, Willenius, Winter, Wolff, Wolffgramm, Zierlin, zu 851 R. 6 G. 190 R. 90 R. 77 R. 12 G. 67 R. 12 G. 56 R. 6 G. 35 R. 33 R. 18 G. 32 R. 12 G. 25 R. 22 R. 12 G. 18 R. 18 G. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. 9 R. 9 G. 6 R. 6 G. 5 R. 15 G. 4 R. 4 G. 3 R. 3 G. und 2 R. 19 G. 6 pf. zu Brandenburg bei Meze, zu Beuthen bei Mengel, zu Dobersberg bei Koch, zu Breslau bei Federlein, Goldberg, Hahn, Hebenstreit, Korn, Kresiger, Lucas, Schneider, Schulz, Weidner, Willert, Zippeli, zu Croffen bei Selge, zu Cuhraun bei Kahl, zu Halle bei Ganken, Rosenfeld, zu Hirschberg bei Gimpler, Knobloch, zu Königsb. in Pr. bei Bauer, zu Königsb. in der Neum. bei Macotomus, zu Liegnitz bei Erarsch, zu Magdeburg bei Biancone, Coqui, Franken, Meinecke, zu Rauen bei Worgitzky, zu Reiß bei Grette, zu De's bei Heumann, Luchsen, zu Ottmachau bei Scholz, zu Polckwitz bei Pfäzner, zu Papendorf bei Lemcke, zu Potsdam bei Fischer, Harprecht, Moses, Torchiana, zu Prenzlau bei Faumann, zu Primkenau bei Zopf, zu Reichenbach bei Geißler, zu Spandow bei Rüppel, zu Sprottau bei Rutter, zu Stettin bei Bencke, zu Stolpe bei Böttcher, zu Strehlen bei Stiller, zu Warmbrunn bei Hornig, zu Witzig bei Kühn, zu Wriezen bei Briesenick, zu Zehdenick bei Hirsch, zu Züllichau bei Frommann zu 50 R. 45 R. 37 R. 18 G. 35 R. 33 R. 18 G. 28 R. 3 G. 27 R. 12 G. 25 R. 23 R. 18 G. 22 R. 12 G. 21 R. 23 G. 21 R. 16 G. 19 R. 1 G. 6 pf. 18 R. 18 G. 17 R. 1 G. 6 pf. 16 R. 16 G. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. 10 R. 1 G. 6 pf. 9 R. 9 G. 8 R. 8 G. 7 R. 12 G. 6 R. 6 G. 5 R. 15 G. 4 R. 4 G. 3 R. 18 G. 3 R. 3 G. und 2 R. 19 G. 6 pf. gewonnen worden.

Die Umbe 20. 87. ist zu Berlin bei Benezet, Drener, Eckart, Franke, Hayne, Jost, Keusch, Rouvel, Pehmann, Posin, Scheibler, Schlegel, Schröder, Supe, Trappe, zu 18 R. 18 G. 17 R. 4 G. 6 pf. 16 R. 16 G. 13 R. 18 G. 12 R. 12 G. 11 R. 21 G. 11 R. 6 G. 9 R. 1 G. 6 pf. 8 R. 10 G. 6 pf. 7 R. 6 R. 6 G. 5 R. 15 G. 4 R. 4 G. 3 R. 3 G. und 2 R. 19 G. 6 pf. zu Berthelsdorf bei Korb, zu Breslau bei Bauch, Exler, Gampert, Kremsen, Lie-

nich, Lucas, zu Bunklau bei Bleul, zu Cossen bei Selge, zu Frankfurt bei Willer, zu Glogau bei Penckert, zu Goldberg bei Hünke, zu Halle bei Bourdan, Wendi, zu Hirschberg bei Gimler, zu Jauer bei Liebich, zu Löwenberg bei Hofrichter, zu Magdeburg bei Coqui, Franken, Meinecke, zu Minden bei Müller, zu Nels bei Beer, zu Papendorf bei Lembke, zu Potsdam bei Fischer, zu Reichenbach bei Weisler, zu Silberberg bei Kucherich, zu Stettin bei Hildebrand, zu Sulau bei Stiegelhoffer, zu Warmbrunn bei Hornig, zu Warther bei Witzter, zu 45 R. 33 R. 18 G. 25 R. 22 R. 12 G. 18 R. 18 G. 17 R. 4 G. 15 R. 15 G. 13 R. 18 G. 12 R. 12 G. 11 R. 21 G. 10 R. 1 G. 6 pf. 9 R. 1 G. 6 pf. 8 R. 10 G. 6 pf. 6 R. 6 G. 5 R. 22 G. 6 pf. 5 R. 15 G. 4 R. 4 G. 3 R. 3 G. und 2 R. 19 G. 6 pf. gewonnen worden.

Die Umbe 54. 77. ist zu Berlin bei Antony, Baruch, Beeck, Benezet, Blellu, Calbat, Claude, Contal, Crudelius, Curths, Dunker, Elsester, Emel, Färsch, Favre, Franke, Fürst, Geiger, Heyl, Hempel, Henow, Hinneberg, Hofmann, Kensch, Lamartiniere, Laval, Lehmann, Levin, Lindt, Lippe, Magdorff, Münchenberg, Pelletier, Pfisgmann, Schulze, Trappe, Wef, Weissmann, Willenius, Wolff, zu 36 R. 21 G. 33 R. 18 G. 25 R. 23 R. 18 G. 22 R. 12 G. 16 R. 21 G. 13 R. 18 G. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. 6 R. 6 G. 5 R. 15 G. 4 R. 4 G. 3 R. 3 G. und 2 R. 19 G. 6 pf. zu Borchholzhausen bei Gawron, zu Breslau bei Brückner, Ehrhardt, Fleischer, Hahn, Holz, Klose, Knothe, Korn, Kremser, Kreziger, Linke, Lucas, Martzschin, Nähler, Schneider, Scholz, Seyler, Wolff, zu Bunklau bei Bleul, zu Constadt bei Freytag, zu Frankenstein im Compt. 363, zu Freyburg bei Scholz, zu Glas bei Kaulfuß, zu Goldberg bei Knappe, zu Greiffenberg bei Nothe, zu Grünberg bei Eincke, zu Halle bei Bourdan, Ermisch, Ganssen, zu Hirschberg bei Gimler, zu Jauer bei Ulcke, zu Königsb. in der Neum. bei Uron, Placotomus, zu Kupferberg bei Koppe, zu Landshuth bei Kleinwächter, zu Lippehne bei Neuendorff, zu Löwenberg bei Hofrichter, zu Lüben bei Georgi, zu Magdeburg bei Biancone, Franken, zu Reiß bei Kormann, zu Neumarkt bei Dänke, zu Neurode bei Häußler, zu Nels bei Tüchsen, zu Parchwitz bei Eggers, zu Potsdam bei Fischer, Helmholz, Henckel, Hiller, zu Rathenow bei Schmilinsky, zu Schmiedeberg bei Plischke, zu Schweidnitz bei Bauer, zu Sommerfeld bei Kallenbach, zu Steinau bei Gurland, zu Stettin bei Hildebrand, zu Strehlen bei Stiller, zu Strelitz bei Marcus, zu Trebnitz bei Esterlin, zu Warmbrunn bei Hornig, zu Wartha bei Büttner, zu Zehdenick bei Hirsch, zu 67 R. 12 G. 55 R. 47 R. 12 G. 45 R. 40 R. 38 R. 18 G. 37 R. 12 G. 32 R. 8 G. 27 R. 12 G. 25 R. 23 R. 18 G. 22 R. 12 G. 16 R. 6 G. 15 R. 13 R. 18 G. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. 6 R. 6 G. 5 R. 15 G. 4 R. 4 G. 3 R. 3 G. und 2 R. 19 G. 6 pf. gewonnen worden.

Die Umbe 54. 87. ist zu Berlin bei Benezet, Coulon, Dollen, Dongin, Fischer, Heyl, Heing, Hempel, Jost, Kensch, Knappe, Krüger, le Coq, Meyer, Oppenheimer, Posin, Schieler, Schmidt, Endow, Trappe, Wegel, Wolff, Zimantky, zu 472 R. 100 R. 96 R. 80 R. 45 R. 32 R. 12 G. 22 R. 13 R. 18 G. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. 6 R. 6 G. 5 R. 15 G. 3 R. 3 G. und 2 R. 19 G. 6 pf. zu Bernstadt bei Predschneider, zu Berthelsdorff bei Korb, zu Brandenburg bei Roscher, zu Breslau bei Brückner, Ditrich, Ehrhardt, Gaupert, Hebenstreit, Schulz, Waltern, Wedlich, Wolff, zu Bunklau bei Bleul, zu Büttow bei Glogow, zu Cönnern bei Naumachbar, zu Embden bei Abraham, zu Freystadt bei Gurke, zu Glas bei Kaulfuß, zu Glogau bei Adames, Dionysius, zu Halle bei Zerener, zu Hirschberg bei Gimler, Gottsche, zu Königsb. in Pr. bei von Stegmansky, zu Kupferberg bei Koppe, zu Kyritz bei Meyer, zu Landeshuth bei Kleinwächter, zu Liegnitz bei Dartsch, Knispel, zu Magdeburg bei Möldecheu, zu Reiß bei Kormann, zu Neurode bei Häußler, zu Drantenburg bei Franke, zu Potsdam bei Friedrich, zu Ratibor bei Reichel, zu Schweidnitz bei Klose, zu Spandow bei Fröhner, zu Strehlen bei Stiller, zu Trebbin bei Fickert, zu Wartha bei Büttner, zu Wusterhausen bei Maltitz, zu 25 R. 23 R. 18 G. 22 R. 12 G. 18 R. 18 G. 16 R. 21 G. 13 R. 21 G. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. 9 R. 9 G. 8 R. 10 G. 6 pf. 6 R. 6 G. 5 R. 15 G. 3 R. 3 G. und 2 R. 19 G. 6 pf. gewonnen worden.

Die Umbe 77. 87. ist zu Berlin bei Baruch, Benezet, Böhken, Bohm, Busse, Claude, Conber, Crubelius, Döllen, Doussin, Dreuer, Duncker, Eckart, Eltester, Eulner, Färsch, Faure, Feder, Fischer, Gadow, Grand, Gröhl, Gründler, Haase, Heene, Heins, Hempel, Henow, Hille, Hoppe, Joost, Keusch, Knappe, Knapf, Köbler, Krüger, Lange, Laval, Lederer, Lehmann, Matthan, Martitz, J. C. und S. Meyer, Metivier, Moses, Münchenberg, Neumann, Nique, Oberschmidt, Oppenheimer, Rägelin, Rohde, Rothen, Rücker, Sachs, Salazarone, Salomon, Schackwitz, Sandow, Schade, Schaner, Schlecker, Schlegel, Schmidt, Schönebergin, Schröbern, Schulze, Steinhäusen, Strempel, Supe, Sperling, Sydow, Trappe, Vaillant, Verge, Volkmar, Walter, Weintöpfer, Weißer, Westphal, Wildenow, Wiek, Wolf, Zieten, Zochow, zu 100 R. 59 R. 1 G. 6 pf. 55 R. 52 R. 12 G. 50 R. 45 R. 30 R. 28 R. 18 G. 26 R. 19 G. 6 pf. 25 R. 7 G. 6 pf. 25 R. 1 G. 25 R. 22 R. 12 G. 20 R. 18 G. 18 R. 3 G. 17 R. 4 G. 6 pf. 15 R. 22 G. 6 pf. 15 R. 15 G. 14 R. 9 G. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. 10 R. 6 G. 9 R. 9 G. 6 R. 6 G. 5 R. 22 G. 6 pf. 5 R. 15 G. 3 R. 10 G. 6 pf. 3 R. 3 G. und 2 R. 19 G. 6 pf. zu Viefelfeld bei Macculoch, zu Vornstadt bei Fredschneider, zu Verthelsdorf bei Korb, zu Veeskow bei Koch, zu Vorgholzhausen bei Gawnron, zu Brandenburg bei Ganger, Meze, zu Breslau bei Albert, Bauch, Brückner, Buchner, Callenberg, Fleischer, Gampert, Gebuhr, Hahn, Holz, Keller, Kluge, Korn, Krcmfer, Kregiger, Linke, Lucas, Müller, Nähler, Nagel, Sachs, Scholz, Schulz, Walters, zu Brieg bei John, zu Burg bei Vehrennd, zu Calbe bei Schöre, zu Celle bei Brase, zu Cremmen bei Klemann, zu Einbeck bei Schneider, zu Frankfurt bei Wildenhayn, Wilhelmi, zu Freyburg bei Scholz, zu Freystadt bei Gureke, zu Friedeberg bei Krusch, zu Fürstenwalde bei Reithorn, zu Glas bei Karlsruh, zu Glogau bei Dionysius, zu Goldberg bei Hinte, Knappe, zu Gottesberg bei Wendel, zu Halle bei Ermissch, Ganssen, zu Haynau bei Naschke, zu Herrnstadt bei Finger, zu Hirschberg bei Gottsche, zu Jauer bei Liebig, Ulke, zu Königsberg in Pr. bei Jonas, zu Kupferberg bei Koppe, zu Lengen bei Schulz, zu Magdeburg bei Biancone, Laubel, Nöldechen, zu Neiß bei Kormann, zu Neurode bei Häusler, zu Neustädte bei Liebig, zu Neis bei Beer, zu Ohlau bei Vock, zu Polckwitz bei Pfisner, zu Potsdam bei Helmholz, Henkel, Torchiana, zu Rattibor bei Reichel, zu Reichenbach bei Geisler, zu Ruppin bei Glimm, Vieckfett, zu Schweidnig bei Bauer, Klose, Scheffler, zu Silberberg bei Ruckerich, zu Strelitz bei Marcus, zu Treptow bei Ludwig, zu Warmbrunn bei Vühl, Hornig, zu Wittstock bei Samuel, zu Zielenzig bei Hirsch, zu 95 R. 90 R. 80 R. 67 R. 12 G. 47 R. 19 G. 6 pf. 37 R. 12 G. 35 R. 18 G. 33 R. 18 G. 25 R. 22 R. 12 G. 15 R. 22 G. 6 pf. 15 R. 10 G. 13 R. 18 G. 12 R. 12 G. 11 R. 21 G. 11 R. 9 G. 8 R. 18 G. 6 R. 6 G. 5 R. 15 G. 4 R. 4 G. 4 R. 1 G. 6 pf. 3 R. 18 G. 3 R. 10 G. 6 pf. 3 R. 3 G. und 2 R. 19 G. 6 pf. gewonnen worden.

N a c h r i c h t.

Die 226te Ziehung dieser Königl. Lotterie ist auf den 9. April 1777. festgesetzt worden, und wird allhier in Breslau die Einnahme den 2ten dieses geschlossen. Sowol in allhiefigen Königl. Haupt-Lotterie-Comptoir, als auch in allen übrigen werden Plans nebst Tabellen von der Berliner Zahlen-Lotterie für das gegenwärtige 1777te Jahr gratis ausgegeben.

Da auf Trinitatis 1777. die hohen und niedern Jagden des Königl. Amtes Creutzburg Pachlos werden und solche anderweitig auf 6 Jahre plus licitanti verpachtet werden sollen; so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und können diejenigen, welche solche zu pachten Lust haben, sich in denen dazu auf den 20 März, 1oten und 20 April c. a. anberaumten Licitations-Terminen im Amte Creutzburg melden, daselbst ihr Geboth ad Protocollum declariren und gewärtigen, daß dem Meistbiethenden diese Jagden in Pacht überlassen und mit selbigem der Contract geschlossen werden wird. Breslau den 7 Febr. 1777.

Königl. Preuß. Bresl. Krieges- und Domainen-Cammer.

Da der auf den Montag nach Jubilate einfallende Ohlausche Jahrmarkt, wegen der Juden Feiertage, an diesem Tage nicht, sondern den Montag vorher, und zwar den 14 April c. gehalten werden wird: so wird solches dem Publico zur Nachricht und Achtung hierdurch bekannt gemacht. Signatum Breslau den 21 März 1777.

(L. S.) Königl. Preuß. Bresl. Kriegs- und Domainen-Cammer.

Von der Königl. Oberamtsregierung allhier zu Breslau werden alle und jede, welche an des im vorigen Jahre allhier zu Breslau verstorbenen Oberamtsregierungs-Advocaten Hallmann hinterlassenes Vermögen entweder als Erben, oder respective Creditores einige Rechts gültige Ansprüche zu haben vermeynen, a dato binnen 9 Wochen, und zwar ad Terminum peremptorium den 11 April dieses Jahres Nachmittags um 3 Uhr an geröthlicher Oberamtsstelle ad liquidandum et justificandum Prætenfa, sub poena præclusi et perpetui silentii hierdurch convociret und vorgeladen. Gegeben Breslau den 24 Januar 1777.

Königl. Preussische Breslausche Oberamtsregierung.

Vor Eine Hochlöbl. Oberamtsregierung allhier zu Breslau wird auf Instanz der Maria Elisabeth geb. Burckart ihr bösslich von ihr entwichener Ehemann Friedrich Seydel, ehemaliger Scholze zu Malzen, hierdurch citiret und vorgeladen, vom 17 hujus an, binnen 12 Wochen, nemlich den 17 Martii, 14 April, und in Termino ultimo et peremptorio den 14 May dieses 1777sten Jahres zur gewöhnlichen Sessionszeit in Person zu stellen, daselbst von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich zu verfahren, in dessen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihr und ihm in contumaciam wird getrennet, und derselben sich anderweitig zu verheyrathen vergönnet werden. Breslau den 31 Jan. 1777.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Vor Eine Hochlöbliche Oberamtsregierung allhier zu Breslau wird auf Instanz der Sophia Elisabeth Geslerin gebörne Edelin ihr bösslich von ihr entwichener Ehemann der Zimmermann Wilhelm Gesler hierdurch citiret und vorgeladen, vom 3 März c. a. binnen 12 Wochen, nemlich den 31 März, den 28 April, und in Termino ultimo et peremptorio den 26 May dieses Jahres sich in Person zu stellen, daselbst von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich zu verfahren, in dessen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihm und der Klägerin in contumaciam wird getrennet, und derselben sich anderweitig zu verheyrathen vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Breslau den 7 Febr. 1777.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß von der Königl. Glogauschen Oberamtsregierung ad instantiam Fisci. alle diejenigen, so an der Verlassenschaft der zu Gläfersdorf ohne bekannte Erben und ab intestato verstorbenen Johanne Bergerin, einigen rechtlichen Anspruch zu haben vermeynen, ad terminum peremptorium den 28 April a. c. vor dem Oberamtsrath von Windheim, als ernanntem Commissario Liquidationis, zur Liquidirung und Justification, ihrer etwaigen Ansorderungen, sub poena præclusi, und unter der Verwarnung, daß vorbemeldte Verlassenschaft, als ein bonum vacans et derelictum, Fisco werde adjudiciret werden, edictaliter vorgeladen worden. Gegeben Glogau den 3 Februar 1777.

Von der Königl. Glogauschen Oberamtsregierung, werden ad Instantiam des jetzigen Besitzers, des im Fürstenthum Siegnitz und dessen Haynauschen Creyse belegenen Guttes Kreibau, Hanns Christian Alexander von Schrelnitz, die Erben des Hanns Siegmund von Festenberg Pachtisch genannt, zu Wiesenthal, wegen eines auf dem Guthe Kreibau ingrosirten alten Consensus von 400 Rthlr. vom 4ten Nov. 1662. so wie alle und jede, welche an gedachtes Gut, ex quocunque capite, einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeynen, ad liquidandum et justificandum, in dem vor dem Oberamtsrath Schwarzenberger, auf den 1 Junii a. c.



anberaumten Termino peremptorio sub poena præclusi edictaliter hiermit vorgeladen. Gegeben Glogau den 7 März 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte fordern und laden hiermit, den von hier nach Cracau ausgetretenen hiesigen Bürger und Partträger Jacob Anton Lasiewicz, daß derselbe innerhalb 12 Wochen besonders aber auf den 3 Junii 1777. sub poena præclusi hiesigen Orts sich hinwiederum einfinden solle, widrigenfalls er zu gewärtigen habe, daß sein nachgelassenes Vermögen und künftige Erbanfälle der Zuchthaus-Casse zugesprochen werden sollen. Breslau den 18 Februar 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte erfordern und laden alle und jede, welche an die auf denen Johann Christian Kornischen auf der Weide-Taschen- und Grasche-Gasse sub No. 1083. 1065 und 1023. gelegenen Häusern haftende Cautiones, und zwar 1) an eine unbestimmte Pupillar-Caution für die Dietrich Jacob Heldischen Pupillen de intabulato den 26 Febr. 1729, 2) an eine unbestimmte Pupillar-Caution für die Johann Lauterbachische Pupillen de intabulato den 20 Dec. 1737. und 3) an eine Pupillar-Caution für die Gottlieb Dominicischen Pupillen de intabulato den 26 Januar 1739. einen rechtsgültigen Anspruch zu haben verneinen, selbigen binnen 12 Wochen, und besonders in Termino præclusivo den 24 Jun. c. a. des Nachmittags um 3 Uhr coram Commissione zu melden, und gebührend zu justificiren, oder in dessen Entstehung zu erwarten, daß solche Cautiones werden extabuliret und die diesfälligen Instrumente vor unkräftig geachtet werden. Breslau den 27 Febr. 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt, daß den 7 May c. auf hiesigem Fürstensaale, die Gottfried Lehmannschen Verlassenschafts-Effekten an Prätiosis, Gold, Silber, Leinwand, Betten, Zinn, Kupfer, Messing, Kleidern und Büchern bestehend, öffentlich versteigert werden sollen, wozu sich Kauflustige gedachten Tages Vormittags um 9. und Nachmittags um 3 Uhr einfinden können. Breslau den 31 Jan. 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte fordern und laden alle und jede, welche die verlohren gegangene Raths-Signatur de Acto 18 April 1769. über ein Darlehn von 4000 Thlr. schl. welches auf dem Johann Schindlerischen auf der Kupferschmiedegasse sub No. 1788. gelegenen Kretscham-Hause vor den verstorbenen Kauf- und Handelsmann Tit. Johann Jacob Messe intabulirt stehet etwa hinter sich, oder einen rechtsbegründeten Anspruch daran zu haben verneinen, binnen 3 Monathen, besonders aber den 17 Junii a. c. in Termino præclusivo an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre diesfällige Jura darauf gehörig zu dociren, oder zu gewärtigen, daß alsdenn weiter Niemand werde gehört, und gedachte Raths-Signatur werde amortisiret werden. Breslau den 28 Febr. 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte fordern und laden alle und jede, welche an die auf dem ehemaligen Christian Thielischen nunmehr George Daniel Rieslerischen auf der Nicolai-Gasse sub No. 168. gelegenen und zum goldnen Häfel genannten Kretscham-Hause haftende Cautiones und zwar 1) Eine vor den Adam Zinck wegen der Heinrich Scholtzischen übernommenen Tutel, eingetragene Pupillar-Caution d. d. 20 Oct. 1745. 2) Eine dergleichen wegen der Johann Egidius Herrmannschen Pupillen 3) Cautio indemnitalis, wegen des dem Johann Samuel Scharf Bürgerlichen Kupferschmiede überlassenen mütterlichen Vermögens seines Sohnes erster Ehe Samuel Scharf d. d. 5 April 1764. einen rechtsgültigen Anspruch zu haben verneinen, selbigen binnen 12 Wochen und besonders in Termino præclusivo d. 17 Junii a. c. sub poena præclusi anzumelden und gebührend zu justificiren. Breslau den 4 März 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt, daß das dem Bürger und Handschumacher Carl Daniel Urban eigenthümlich zustehende auf der allhiesigen Juden Gasse sub No. 1845. gelegene und auf 650 Rthlr. schwer Courant gerichtlich gewürdigte Haus in denen auf den 22 April, den 17 Juni und den 12 August c. präfigirten Licitations-Terminen öffentlich feil geborhen und subhastiret werden soll. Breslau den 4 Februar 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß der 9 May c. a. zu einem neuen Vertheilungs-Termin auf den Johann Christoph Bögtschen Fleischer-Schragen, welcher auf 200 Rthlr. taxiret ist, anberaumet worden. Breslau den 10 März 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt, daß der 9 May c. a. zu einem neuen Vertheilungs-Termin auf das Johann Christoph Bögtsche Haus und Fleischbank, welches auf 1216 Rthlr. 20 sgr. taxiret ist, anberaumet worden. Breslau den 14 März 1777.

Die Breslau. Stadtgerichte citiren hierdurch alle diejenigen, welche an das nachgelassene Vermögen des vor einiger Zeit alhier ab intestato et sine prole verstorbenen Eichorien-Coffee-Inspecteurs Johann August Lüdecke als Erben oder Gläubiger einige Ansprüche zu haben vermeynen, binnen einer 12wöchentlichen Frist, besonders aber den 23 May a. c. ihre vermeintliche Prætenſa ad Acta gehörig anzumelden und zu justificiren, eber nach Ablauf solthanen Termini ultimi & præclusivi zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen weiter nicht gehört, sondern mit einem ewigen Stillschweigen werden belegt werden. Breslau, den 4 Febr. 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt, daß das zur Andreas Gottlieb Mittelschen Verlassenschaft gehörige auf dem Reherberge zwischen den Schurina und Hānselischen Fundis sub No. 1137. belegene und auf 1066½ Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus in denen auf den 22 April, den 17 Junii und den 12 August c. præfigirten Terminis licitationis öffentlich feil gebothen und subhastiret werden soll. Breslau den 4 Febr. 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß des Benjamin Gottlob Frölichſche dem so genannten Reherberge gegen über an der Dhlau sub No. 1160 gelegene auf 4266 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus und Färberrey anderweitig subhastiret und feil gebothen werden solle, und zu denen diesfälligen Licitations - Terminen der 10 Januar 25 Febr. und 25 April 1777 præfigiret worden. Wornach sich Kauflustige zu achten haben. Breslau den 8 October 1776.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß nach dem Ableben des Gottfried Samuel Schumachers die zu der D. Schumacherschen Verlassenschaft gehörige auf der Antonien Gasse sub No. 651. 652. 653 gelegene und ehedin auf 8500 Rthlr. schwer Courant gerichtlich gewürdigte Häuser und Garten, anderweitig subhastiret werden und der 7 Januar, 7 Martii, und 9 May a. f. zu diesfälligen Licitations Terminen præfigiret worden, wornach sich Kauflustige zu achten. Breslau den 29 October 1776.

Von dem Stiftsamte ad St. Claram in Breslau werden alle Creditores, so an den Tscheppler Erbsaßen Gottfried Schleicher einen Anspruch haben, peremptorie auf den 13 May a. c. ad liquidandum et justificandum vorgeladen. Wobey zugleich allen, so von dem Schleicherischen Vermögen, etwas hinter sich haben, angedeutet wird, dasselbe binnen 4 Wochen bey Strafe und Verlust ihres Rechtes bey hiesigem Amte anzuzeigen, und davon ohne dessen Vorbewußt nichts zu verabsolgen. Breslau ad St. Claram den 15 Febr. 1777.

Das Apostolische Vicariat-Amte hieselbst citiret ad Instantiam der Marianne Eibis, sub Termino von 9 Wochen, auf den 10 May c. a. alle diejenige, so an die Verlassenschaft des Pfarrers zu Pöncznitz Martin Rogoetz Forderung haben, Nachmittags um 3 Uhr sub poena præclusi ad liquidandum et justificandum gehörig zu erscheinen. Breslau den 12 Febr. 1777.

In der Nacht vom 26. auf den 27 März ist auf dem Ordinaliner Orte Kloda bey Meissen, dem Fürst Sulkowski gehörig, ein dunkel schwarz schimmlichter Wallach, 5 Jahr alt, groß gewachsen, weißgraue Mähnen, kurzen Schweif, und auf dem Rücken aufgeschnitten, weil es daselbst in der Cur gewesen, aus dem Stalle gestohlen worden; es werden demnach alle und jede gehorsamst gebeten, im Fall dieses Pferd vorkommen sollte, nach Kloda Nachricht zu geben, alle Unkosten sollen dankbarlich erstattet werden.

Frankenstein, den 1 April 1777. Von Seiten des Münsterberg Glaser Landschafts- Directorii wird hiermit dem Publico bekannt gemacht, daß zur Interessen-Einzahlung der 25. und 26te Junii, und zur Interessen-Auszahlung aber der 27. und 28te Junii d. a. anberaumet sey, und daß nach Verlauf dieser Zeit die Interessen-Casse geschlossen werden wird.
v. Thielau.

Da die Ziehungslisten der 6ten Classe Königsberger Lotterie angekommen, so wird denen resp. Interessenten mit solchen zur Nachsicht in denen Comptoirs, wo die Loose genommen, gedienet werden; die Zahlung der Gewinnste geschieht binnen 14 Tagen, und derjenige Gewinner so binnen 4 Wochen nicht anzeigt, sofern derselbe an dem Comptoristen noch etwas zu fordern hätte, behält seine Anforderung bloß an dem Comptoristen, aber keinesweges an die Königl. Direction. Breslau d. 1 April 1777. K. P. G. L. Insp. Korn.

Bei der 6ten Classe Königsberger Lotterie sind folgende Gewinnste in meine Collecte gefallen: auf No. 9005 a 300 Fl. auf No. 1120. 4047. 8445 a 200 Fl. auf No. 1005. 4031. 5604. 5801. 8423. 34. 10418 a 100 Fl. auf No. 1002. 1013. 18. 21. 26. 29. 30. 1122. 4033. 36. 38. 4150. 51. 5586. 87. 88. 95. 5621. 23. 28. 5806. 8409 13. 14. 21. 28. 40. 41. 50. 8945. 10046. 50 a 60 Fl. Die Renovation zur 3ten Classe Hannover. Lotterie muß bis zum 7 April bey Verlust des Unrechts mit 3 Rthl. 2 Gr. in Gold geschehen. Kaufloose stehen a 6 Rthl. 4 Gr. in Geld zu diensten. Zur Groß-Strehliker Lotterie a 10 sgr. 6 d'. Breslau den 1 April 1777. Joh. David Wenzel.

Da man vor zwey Jahren nach dem eignen Geständniß des Publici mit dem verscribenen Spanischen Klee-Saamen daselbe gut versorget hat, so wird hiermit bekannt gemacht, daß von diesem nemlichen Saamen in der Breslau Briegischen Landschaft auf der Albrechts-gasse um einen billigen Preis so viel als verlangt wird, zu bekommen ist.

Es ist eine sichere 1te Hypotheque a 1500 Rthlr. auch a 750 Rthlr. zu 6 pro Cent auf 1 Haus in Breslau, gegen bare Zahlung sogleich gerichtlich zu cediren, und sich dieserhalb auf der Schmiedebrücke in Adam und Eva 1 Stiege hoch zu melden.

Auf der Antoniengasse in No. 693. bey dem Herrn Magistrus und Habicht ist frischer Carviol-Saamen um billigen Preis zu bekommen.

Der Landrath des Löwenberg-Bunzlauischen Kreißes, Baron von Grunfeldt, macht hierdurch bekannt, daß die diesjährige Grasung auf Verlangen der mehresten Creiß-Insaßen, a 220 Pferde von dem Rößl. von Krockowischen Dragoner-Regiment auf 40 Tage und zwar vom 28 May an bis 6 Julii an einen Entrepreneur überlassen werden soll. Es haben sich daher diejeniaen, so die Entreprisse anzunehmen gedencken, den 12 May c. a. zu Ottendorf vor dem Creiß-Collegio beliebigst einzufinden und das fernere zu gewärtigen. Ottendorf den 12 März 1777.

Da von hiesigen Creißes resolviret worden, die diesjährige Grasung und Cantonirungs-Verpflegung an einen Entrepreneur zu verdingen, und hierzu Terminus auf den 10 April Nachmittags um 2 Uhr anberaumet ist; als werden Liebhaber hierzu eingeladen, sich an gedachtem Tage im Steueramte zur gesetzten Stunde einzufinden. Münsterberg den 18 März 1777. von Wenzky, Landrath.

Denen Märckt-Hieranten wird hiermit bekannt gemacht, daß der vor dieses Jahr auf den 8 May sonst fallende Jahrmarkt zu Groß-Glogau wegen des Hirschberger Jahrmarkts, mit dem 1 May c. a. als am Tage Philippi Jacobi seinen Anfang nehmen soll. Glogau den 13 März 1777.

Wels den 21 Febr. 1777. Die Herzoglich-Württemberg-Delfische Regierung machet hierdurch jedermänniglich bekannt, daß die von dem verstorbenen hiesigen Probst und Rectore des Fürstlichen Seminarii, weyland M. Johann Gottlieb Zachmann, hinterlassene Bücher

und Medaillen, nebst einigen raren Münzen, wovon der Catalogus und das Verzeichniß bey der Königl. Oberamtsregierung zu Breslau, der Herzoglichen Regierung zu Dels und der Herzogl. Eurländischen Frey-Staatesherrl. Regierung zu Warthenberg attigirt ist, auf den 30 April dieses laufenden Jahres, und folgende Tage, in dem alhiefigen Schul-Gebäude Vormittags von 9. bis 12 Uhr und Nachmittags von 3. bis 6 Uhr, auctionis lege verkauft werden sollen.

Von Seiten des hiesigen Königl. Preuß. Haupt-Zoll- und Acciseamts werden alle diejenigen Defraudanten, und resp. entsprungene Eigenthümer, welche an den in dem hiesigen Königl. Haupt-Zoll-District gelegenen Dorf Dolna durch den hiesigen Policenburgermeister Herrn Diebisch confiscirten resp. Oesterreichischen und Ungarischen Weine in 8 Eymern 35 Quart bestehend, einen gegründeten Anspruch haben, um in Termino den 15 April c. a. des Nachmittags um 3 Uhr vor hiesigem Königl. Haupt-Zoll- und Acciseamt und dazu authorisirten Commissario zu erscheinen, und ihre Vertheidigung ad Protocollum zu geben. Im ausenbleibungs-falle derer vorgeladenen Personen, haben dieselben zu gewärtigen, daß, das vor den wegen zu befürchtenden Verderben schon feil gebotenen Weines zu löfende Geld, nach Abzug der (Currenten Königl. Consum. Zoll-Impost und Accise-Gefällen,) Königl. Straf-Casse Gesezmäßig zuerkannt und die Defraudanten in die That gesetzte Straffe in contumaciam werden erkannt werden. Groß-Strehlik den 4 März 1777.

Schloß Sulau den 29 Januar 1777. Ad instantiam unius Creditoris Hypoth. wird des bürgerlichen Schumachers Johann Gottlieb Tschinckes auf der Militischen Gasse sub No. 26. gelegnes Haus, so nach dem letzten Kaufe 160 Rthlr. gekostet, öffentlich subhaltiret, und können sich Kauflustige den 28 Febr. 24 März und 21 April a. c. bei hiesiger Amts-Canzeley melden ihr Gebnith ad Acta geben und gewärtigen daß in ult. Term. dem Best- und Meistbiethenden dieser Fundus wird adjudicirt werden.

Schloß Sulau den 29 Januar 1777. Nachdem der bürgerl. Posamentier Christian Gottlieb Vartsch vor 4 Jahren hier weg und nach Pactsloste als Schulhalter gezogen, daselbst aber nicht mehr befindlich ist und alhier ein Haus am Markte sub No. 28 worauf viele Schulden lasten und alle Jahr baufälliger wird, zurück gelassen; So wird gedachter Christ. Gottlieb Vartsch hierdurch citiret binnen dato 9 Wochen und zwar in Term. peremptorio den 14 April a. c. vor hiesiger Amts-Canzeley zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß mit Subhastirung des Fundi wird verfahren und das erhaltne Kaufgeld unter die Gläubiger wird vertheilet werden.

Das Deutsch Ordens-Commendeamt zu Namslau, machet hiermit dem Publico bekannt, daß die auf dem Commende-Dorffe Glausche gelegenen zwey Windmühlen nach der gerichtlichen Taxe von 230 Rthlr. binnen 9 Wochen und zwar in Termino ultimo et peremptorio als den 16 April a. c. alhier öffentlich ausgebothen werden sollen. Es können sich daher Liebhaber in obgenannten Termino melden, ihr Geboth thun und gewärtigen daß dem Meist- und Bestbiethenden diese Windmühlen werden adjudiciret werden. Commende Namslau den 14 Febr. 1777.

Eurava den 20 Febr. 1777. Von dem Hochreichsgräflichen von Gaschinischen Eurawer Justitiariat-Amte, wird des Inquisten Walek Bednarczik im Dpplischen Creyße zu Groß-Kottorsch gelegene Frengärtnerstelle, so cum Apertinentiis gerichtlich auf 58 Flor. 51 Creuzer gewürdiget worden, a dato an, binnen 9 Wochen, und zwar auf den 24 April a. c. zum öffentlichen Verkauf ausgebothen; Kauflustige können sich in Termino ultimo bey dem hiesigen Amte melden.

Diese Zeitungen werden wöchentlich drey mal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.